



Zu der auf **Donnerstag**, den **24.11.2016**, um 19:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses anberaumten **Sitzung** des **Haupt- und Finanzausschusses (Wirtschaftsförderung)** waren erschienen:

VOM HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSS (WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG):

CDU:	Ergler, Volker	Stv.	(bis 19:45 Uhr, TOP 2)
	Gutperle, Jürgen	Ehrenstv.	
	Renner, Engelbert	Stv.	für Stve. Käser
	Winkler, Christoph	Stv.	
SPD:	Atris, Hussein	Stv.	
	Rihm, Dieter	Stv.	
	Dr. Ritterbusch, Jörn	Stv.	Vorsitzender
UBV:	Bleiholder, Rolf	Stv.	
	Dr. Stülpner, Henrik	Stv.	
GRÜNE:	Winkenbach, Manfred	Ehrenstv.	
FDP:	Kammer, Bernhard	Stv.	

BERATENDE MITGLIEDER (§ 62 ABS. 4, S. 2 HGO):

Kempf, Ralf	Stv.	(WGV)
-------------	------	-------

VON DER STADTVERORDNETEN-VERSAMMLUNG:

Nordmann, Rolf	Stv.
Bleiholder, Urte	Stve.
Migenda-Wunderle, Rosemarie	Stve.

VOM MAGISTRAT:

Baaß, Matthias	Bürgermeister
Bolze, Jens	1. Stadtrat
Vanli, Hayrettin	Stadtrat

VOM AUSLÄNDERBEIRAT

Kurt, Gönül	Ausländerbeiratsmitglied
-------------	--------------------------

VON DER VERWALTUNG:

Scholz, Herbert	Kämmereiamt/Ausschussbetreuer
Rohrbacher, Stefanie	Kämmereiamt
Fleischer, Michael	Hauptamt
Dr. Franke, Ralph	Stadtwerke Viernheim GmbH
Ahrnt, Robert	ASU
Benz, Josef	Amt für Soziales und Standesamt
Hielscher, Marianna	Stadtwerke / Stadtentwässerung
Klein, Volker	Hauptamt, Ordnungsamt

Walraven-Bernau, Rita
Schneider, Reiner

Frauenbeauftragte
BVLA

ALS SCHRIFTFÜHRER:

Maier, Tobias

Verwaltungsfachangestellter

VON DER PRESSE:

Tageblatt

ZUHÖRER:

1



Ausschussvorsitzender Dr. Jörn Ritterbusch eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Ausgelegt war das sog. „Beiblatt zum Haushaltsplan (Stand 24.11.2016)“ des Kämmereiamts. Über das städtische Ratsinformationssystem ebenfalls zugegangen bzw. ausgelegt war die Tischvorlage „*Baulandentwicklung in Viernheim (Wohnen)*“ des ASU-Amtes. Der Vorsitzende regte an, das Thema noch auf die heutige Tagesordnung zu nehmen. Dies geschah einvernehmlich.



T A G E S O R D N U N G :

1. Antrag der Fraktion Die Linke: "Fahrplanerweiterung des Stadtbusses, Anpassung an Öffnungszeiten des RNZ"
2. Haushaltsplan 2017
Investitionsprogramm 2016-2020
- (neu) 3. Baulandentwicklung in Viernheim (Wohnen)
- (neu) 4. Verschiedenes



1. Antrag der Fraktion Die Linke: "Fahrplanerweiterung des Stadtbusses, Anpassung an Öffnungszeiten des RNZ"

Bezug: Vorlage des Kämmereiamtes vom 15.11.2016

Auf o.a. Vorlage wird verwiesen.

Dr. Franke (Geschäftsführer der Stadtwerke Viernheim GmbH) referierte zu den Rahmenbedingungen der Stadtbuslinie 612 am Rhein-Neckar-Zentrum (-RNZ-). Mit Taktraten von 30 Minuten und einer Streckenbedienung bis 20 Uhr sei das verkehrstechnisch wie auch wirtschaftlich Mögliche ausgereizt, die bisher erkennbare Nachfrage befriedigt. Ab 20 Uhr habe man bewusst ein Sammelruftaxi-System statt großer, womöglich leerer Busse eingerichtet. Dies sei nachhaltig und ökologisch gedacht. Einstieg und Ausstieg, schnelle Fahrt ohne Zwischenhalt an jeder formellen Haltestelle seien so bequem für den Fahrgast. Zeitkarteninhaber nutzen dies kostenfrei, Einzelkarteninhaber würden 1,60 € (Erwachsene) oder 1,10 € (Kinder) zahlen. Bei einer Subvention jeder Karte von immerhin ca. 7 € sei der Preis vertretbar. Es besteht für In-

teressenten eine Vorlaufzeit (Anmeldepflicht) von 1 Stunde. Gefragt sei das Ruftaxi im Außenbereich Viernheims (Aussiedlerhöfe, Neuzenlache). Die Nutzerzahlen liegen nach einer zweimonatlichen Auswertung (September und Oktober) bei 12 Fahrten. Die erste Ruftaxifahrt beginnt am RNZ allerdings erst um 20:06 Uhr und die nächste erst wieder um 21:06 Uhr. Die **Stven. Winkensch, Kammer, Ergler, Rihm** und **Dr. Stülpner** baten, das System noch stärker bekannt zu machen. **Stv. Kammer** schlug eine Erhöhung der Taktung in einem z.B. Halbstunden Takt vor. **Dr. Franke** merkte an, dass es unproblematisch wäre, einen weiteren Termin einzuschieben, wenn er auch genutzt wird. **Stv.Rihm** sprach sich auch für einen Versuch des Halbstundentaktes aus.

AB-Mitglied Virga schilderte noch ein praktisches Problem, nämlich die Schwierigkeit an dem Haltepunkt OEG-Bahnhof das richtige Sammeltaxi zu finden und nicht etwa ein normales (teureres) Taxi zu steigen. Hier sei er selbst schon mehrfach von Taxifahrern falsch informiert worden. **Dr. Franke** wird eine bessere Kennzeichnung für das Ruftaxi ansprechen, um Verwechslungen vermeiden zu können.

Verschiedene Ausschussmitglieder kritisierten abschließend, dass die antragstellende Fraktion nicht zur heutigen Sitzung und zum Gespräch mit Dr. Franke erschienen war.

Da der TOP nur auf einer Informationsvorlage beruht, entfiel eine formelle Beschlussfassung. Die Diskussion zusammenfassend formulierte Ausschussvorsitzender **Dr. Ritterbusch** den Wunsch aller Anwesenden, a) zu prüfen, die reguläre Taktung im Winter (speziell in der kundenstarken Weihnachtszeit) auf 20:30 Uhr auszuweiten sowie b) über das bestehende Ruftaxi-System insbesondere die Beschäftigten des Rhein-Neckar-Zentrums zu informieren und zu prüfen, inwieweit die Stadtwerke mit dem Rhein-Neckar-Zentrum und seinen Mietern zusammenarbeiten könne, um über das Ruftaxi-System, seine Nutzung, Kosten und Vorteile usw. stärker aufzuklären.

Auszug: Kämmereiamt, Stadtwerke Viernheim GmbH, Bürgermeister, ASU

2. Haushaltsplan 2017 Investitionsprogramm 2016-2020

Bezug: Vorlage des Kämmereiamtes vom 15.11.2016

Entsprechend der Verfahrensweise in den Vorjahren schlug Ausschussvorsitzender **Dr. Ritterbusch** vor, speziell den Vorbericht seitenweise durchzugehen. Ergänzende bzw. sonstige Fragen könnten sodann punktuell anhand der übrigen Abschnitte des Haushaltsplans beantwortet werden. Im Übrigen könne auch nochmals in der kommenden Ausschusssitzung am 1. Dezember 2016 gezielt nachgefragt werden. Dies fand allgemeine Zustimmung.

Vorbericht (Seite V12): Die im Planentwurf noch mit 73.477 € angegebene Nettoneuverschuldung hat sich erfreulicherweise zwischenzeitlich auf 0 (sog. „Schwarze Null“) reduzieren lassen, so **1. Stadtrat Bolze** unter Hinweis auf das o.g. Beiblatt (dort Randnummer 20 + 21).

V17: Bürgermeister Baaß teilte mit, dass man mit den Seiten V17/V18 über die jüngsten gesetzgeberischen Vorstellungen im Bund zum Thema „Grundsteuer“ informiere.

V23/V24 „Bußgelder /Verwarnungen“: Auf Nachfrage bemerkte **1. Stadtrat Bolze**, dass die neueingerichtete Blitzeranlage Mannheimer Straße eine sehr erhebliche Zahl von Geschwindigkeitsüberschreitungen mit dem Resultat entsprechend vieler Bußgelder dokumentiere. An anderer Stelle (bei „älteren“ Standorten) habe sich die beabsichtigte erzieherische Wirkung eingestellt. Man fahre dort und auf Dauer langsamer.

Ordnungsamtsleiter Klein verdeutlichte die diesbezügliche Arbeit seines Amtes: die 9 stationären Anlagen zur Geschwindigkeitsmessung produzierten in 2015 bislang ca. 50.000 Fälle, die mobilen Anlagen rund 12.000 und die Überwachung des ruhenden Verkehrs durch Politessen u.a. 10.000 Fälle, die insgesamt zu 1,1 Mio € Bußgeldern führten. Auf Nachfrage von **Stv. Winkler** erläuterte der zuständige Dezernent, **1. Stadtrat Bolze**, dass man aus haushalterischer Vorsicht nur einen Betrag von 700.000 € in den Haushaltsplan 2017 aufgenommen habe. Die o.g. Entwicklung könne man nicht einfach fortschreiben, zudem gebe es diverse Fälle der Nichteintreibbarkeit (Fahrer mit Auslandswohnsitz, Mietwagenfahrer etc.). Man werde demnächst –wie vom Ausschuss in einer früheren Sitzung gewünscht– eine umfassenden schriftlichen Überblick über den Problembereich geben.

V26: Zum Punkt „**Weihnachtsmarkt**“ entspann sich eine längere Diskussion u.a. zwischen **Stv. Winkler**, **1. Stadtrat** und **Bürgermeister**, ob die erstmals an einen externen Anbieter zu vergebenden Aufbauarbeiten nicht wie gehabt beim städtischen Eigenbetrieb „Stadtbetrieb Viernheim Dienstleistungen“ (-SVD-) verbleiben sollten. Dies war bereits ausführliches Thema in der Betriebskommission des SVD, so der zuständige **Dezernent Bolze** auf die von **Stv. Winkler** angeregte Grundsatzdiskussion in der Stadtverordnetenversammlung. **Bürgermeister Baaß** ergänzte, dass Alter und Zustand der Weihnachtsmarkthütten, die (baustellenbedingte) Verlagerung des Markts auf den Rovigoplatz und die zeitliche Konzentration auf nur noch 2 lange Wochenenden (Donnerstag bis Sonntag) im Advent die externe Vergabe wirtschaftlich sinnvoll erscheinen lasse. **1. Stadtrat Bolze** nahm die Gelegenheit wahr, nochmals den grundsätzlichen organisatorischen Aufbau des SVD (mit seinen Betriebsstellen: Friedhof, Gärtnerei und Bauhof) in Erinnerung zu rufen.

V29: Auf Bitte von **Ehrenstv. Winkenbach** erläuterte **Bürgermeister Baaß** die Berechnung „**Zuschuss an das LERNMOBIL e.V.**“

V30: **Stv. Rihm** hinterfragte den deutlich höheren **Zuschussbedarf** (100.000 €) der **Kita „Am Kapellenberg“**. **Bürgermeister Baaß** wies auf die dort notwendigen Instandsetzungsarbeiten von allein schon 50.000 € hin.

V32: **Stv. Winkler** merkte an, dass der Punkt „**Abrechnung Sanierungsmaßnahme Innenstadt**“ nicht zum Produktbereich 08 SPORTFÖRDERUNG gehöre, sondern wohl eher zum Produktbereich 09 ASU-Amt. **Kämmereiamtsleiter Scholz** sicherte zu, dieses Kanzleiversehen zu bereinigen.

Stv. Winkler erkundigte sich seitens der CDU, weshalb im Produktbereich 09 ASU (Stadtentwicklung/Bauleitplanung) nochmals 15.000 € für *Innenstadt* und 16.000 € für *Stadtentwicklungskonzept 2030 (Handlungskonzept Wohnen + Gewerbe)* eingestellt seien. **ASU-Amtsleiter Ahrnt** wird bis zur nächsten HuFA-Sitzung am 01.12.2016 die Erklärung nachreichen.

V33: **Stv. Winkler** bat um Aufklärung, was sich hinter „**Aufwendungen im Rahmen eines anhängigen Rechtsstreits**“ verbirgt. Nach **1. Stadtrat Bolze** sind dies Kosten für die Auseinandersetzung vor dem Landgericht Darmstadt mit der Baufirma des 1. Umbauabschnitts Innenstadt.

V35: **Ehrenstv. Gutperle** zeigte sich skeptisch gegenüber der geplanten 20.000 €-Ausgabe für „**Erneuerung Partnerschaftsstädtehinweisschilder**“. **Herr Baaß** rechtfertigte den Ansatz mit der Altersbedingtheit der Schilder (ca. 30 Jahre alt).

V40: **Stv. Winkler** erkundigte sich, ob die Einnahmen aus *Grundsteuer* und *Gewerbesteuer* für 2016 den Erwartungen entsprechen. **Kämmereiamtsleiter Scholz** bejahte dies, wahrscheinlich ergebe sich bei letzterer sogar noch ein deutliches Mehr.

V41: Stv. Winkenbach fragte, ob die *FAG-Rückstellungen* Pflicht wären. Auch dies bejahte **Kämmereiamtsleiter Scholz**.

V47/48: Stv. Winkler wies auf den vermeintlichen Widerspruch hin: Einerseits Verringerung der Beamtenausgaben um 106.000 € für beurlaubten Beamten und Beamtin in Elternzeit, die durch TVöD-Kräfte vertreten werden, andererseits nur Erhöhung des Entgelts um 26.000 € für TVöD-Kraft, die den beurlaubten Beamten vertritt. **Bürgermeister Baaß** sicherte Aufklärung bis zur nächsten HuFA-Sitzung zu.

V49: Es ergab sich zum Punkt „**0,5-Stelle im BVLA für Bearbeitung der Straßenbeiträge**“ eine längere Diskussion u.a. zwischen den **Stv. Winkler** und **Kammer, 1. Stadtrat**, und **Bürgermeister**, ob die Stellenbemessung realistisch sei. **BVLA-Amtsleiter R. Schneider** wies darauf hin, dass man sich bei der Stadt Frankenthal kundig gemacht habe und dortige Erfahrungswerte auf die Viernheimer Verhältnisse projizierte. Erst die Zukunft werde zeigen, ob man damit hinkommt.

Bezüglich der 3 geplanten **Stellen Feuerwehr** regte **Stv. Winkler** an, die Stelleninhaber außerhalb des Einsatzdienstes auch anderweitig zu beschäftigen (z.B. als Hilfeleistungspolizeibeamte). **1. Stadtrat Bolze** stimmt dem an sich zu, wenn die Kräfte z.B. ihre Spezialkenntnisse in Elektrotechnik bei den regelmäßig innerhalb der Stadtverwaltung anfallenden Gerätesicherheitsprüfungen nutzen und dadurch externe Sachverständigenkosten ersparen. Im Übrigen werde er kurzfristig den Bericht über eine entsprechende Organisationsuntersuchung den Gremien vorlegen.

V50: Auf Bitte von **Stv. Winkler** erklärte **Kämmereiamtsleiter Scholz** den Begriff „**20%iger Ansparbeitrag**“.

Abschließend erinnerte **Bürgermeister Baaß** nochmals an die Lektüre des neuen Beiblatts und an die Fortsetzung der HuFA-Haushaltsberatung am 01.12.2016.

Auszug: Kämmereiamt

(neu) 3. Baulandentwicklung in Viernheim (Wohnen)

Bezug: Vorlage des Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamtes vom 18.10.2016

Auf o.a. Vorlage für die Erweiterung des Baugebiets Bannholzgraben /"Bannholzgraben II" wird verwiesen. Sie besteht aus einer Gegenüberstellung der prognostizierten Ausgaben (9,5 Mio €) und Einnahmen (13,7 Mio €), aus einer Darstellung zum Verkehrsaufkommen und zur Verkehrsanbindung sowie aus dem Mustervertrag für dortige Grundstücksverkäufe.

Stv. Winkler merkte redaktionell an, dass in der Beschlussvorlage unter Punkt „b“ es „Anlage 3“ heißen muss und bei Punkt „c“ „Anlage 2“. Er erklärte für die CDU-Fraktion, dass diese Wert lege auf die Entwicklung von Bannholzgraben II und Nordwest II. Die geplante Verkehrsanbindung über den Michael-Ende-Weg sei schon angesichts des zu erwartende Baustellenverkehrs hochproblematisch. Der Alte Weinheimer Weg sei dafür zu präferieren. Insgesamt spreche sich die CDU für die Maßnahmen aus.

Den verkehrlichen Bedenken schloss sich **Stv. Kammer** prinzipiell an. Er hinterfragte den Mustervertrag bezüglich der Beträge. Diese wurden von der Verwaltung als endgültig bezeichnet.

Ehrenstv. Winkenbach erinnerte an die Notwendigkeit dortigen sozialen Wohnbaus, bezweifelte aber die Möglichkeit gleichzeitiger Entwicklung. Er regte an, die Grundstücke vornehmlich an Viernheimer Bürgerinnen und Bürger und in Viernheim Arbeitende zu vergeben.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss (Wirtschaftsförderung) empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgende Beschlüsse zu fassen:

- a) Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt die mit den Eigentümern der Grundstücke Flur 15 Nr. 112 bis 116 geschlossenen Kaufverträge.
- b) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes für Wohnzwecke zur Erweiterung des Baugebiets „Bannholzgraben“ sowie gleichzeitig die 24. Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren durchzuführen. Der Geltungsbereich umfasst die Grundstücke Flur 15 Nr. 111 bis 116 sowie Flur 15 Nr. 133 (Feldweg) teilweise. Das Planungsgebiet ist im beiliegenden Übersichtsplan (Anlage 3) dargestellt.
- c) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass die vorbereitenden Untersuchungen (Schallschutz, Ökologie etc.) zur Baulandentwicklung des Erweiterungsbereichs des Baugebiets „Nord-West“ durchgeführt werden. Das Untersuchungsgebiet ist im beiliegenden Übersichtsplan (Anlage 2) dargestellt.
- d) Die zur Durchführung der Untersuchungen gem. b) und c) im Jahr 2017 voraussichtlich erforderlichen Mittel in Höhe von 70.000 € werden im Haushaltsplan 2017 zur Verfügung gestellt.“

Abstimmung: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

(zum Zeitpunkt der Abstimmung waren 10 Ausschussmitglieder anwesend)

Auszug: BVLA, ASU, Kämmereiamt

(neu) 4. Verschiedenes

Es gab keine Wortmeldungen.

ENDE DER SITZUNG: 20:55 Uhr



DER VORSITZENDE:

gez.: Dr. R i t t e r b u s c h

(Dr. Jörn Ritterbusch)

DER SCHRIFTFÜHRER:

gez.: M a i e r

(Tobias Maier)

F.d.R.d.A.

Verwaltungsfachangestellter

♣ **INHALTSVERZEICHNIS** ♣

1. Antrag der Fraktion Die Linke: "Fahrplanerweiterung des Stadtbusses, Anpassung an Öffnungszeiten des RNZ"
2. Haushaltsplan 2017
Investitionsprogramm 2016-2020
- (neu) 3. Baulandentwicklung in Viernheim (Wohnen)
- (neu) 4. Verschiedenes